

Delegiertenversammlung 2021

Beilage T7: SVEB-Strategie 2021–2024

Inhalt

A. Aktuelle Entwicklungen, welche die Strategie des SVEB wesentlich beeinflussen	1
B. Übergeordnete Zielsetzungen des SVEB für die Periode 21–24	2
C. Prioritäre Themen (Womit befassen wir uns?)	3
D. Prioritäre Ziele in den vier Aktionsfeldern (Was wollen wir erreichen?)	3
1. Aktionsfeld: Bildungspolitik	3
2. Aktionsfeld: Entwicklung und Innovation	4
3. Aktionsfeld: Professionalisierung und Qualität	4
4. Aktionsfeld: Service	5
E. Grundsätze / Kernwerte (Wie arbeiten wir?)	5

A. Aktuelle Entwicklungen, welche die Strategie des SVEB wesentlich beeinflussen

1. Der Weiterbildungsmarkt befindet sich im Umbruch. Die Bedürfnisse der Teilnehmenden werden heterogener. Neben konventionellen Kursen erwarten Lernende zunehmend digitale, flexible, ortsunabhängige, individualisierte und kostengünstige Lernangebote. Als Reaktion auf die veränderten Bedürfnisse wird das Angebot digitaler, individualisierter und vielfältiger. Die Corona-Krise beschleunigt diese Trends, insbesondere die Digitalisierung. Die Entwicklungen erhöhen den Anpassungsdruck auf die Anbieter massiv und steigern zugleich den Innovationsbedarf. Der Bedarf an Investitionen in die Angebotsentwicklung, die Aus- und Weiterbildung der Auszubildenden, an Orientierung und Fachwissen sowie an Qualitätssicherung steigt.
2. Aktuelle Entwicklungen wie Klimawandel, Migration oder die Pandemie erfordern Lernprozesse in der ganzen Bevölkerung. Im Zusammenhang mit der Digitalisierung verbreitert sich der digitale Graben, die soziale Ungleichheit wächst. Die Weiterbildungsanbieter sind gefordert, Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung aufzuzeigen und die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Prozessen zu berücksichtigen.

3. Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen führen zu einem erhöhten Weiterbildungsbedarf. Die Corona-Krise jedoch liess die Nachfrage einbrechen. Die Branche steht unter enormem wirtschaftlichem Druck.
4. Zentrale Probleme des Schweizer Weiterbildungssystems bleiben ungelöst, darunter die soziale Disparität in der Teilnahme (Zugang / Chancengleichheit) oder die mangelnde Anerkennung von Lernleistungen und Weiterbildungsabschlüssen (Durchlässigkeit innerhalb des non-formalen Bereichs und auf internationaler Ebene).
5. Die Weiterbildung wird als Teil des Bildungssystems wahrgenommen. Das Bewusstsein für die Wichtigkeit des lebenslangen Lernens für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung steigt. Die Bereitschaft der öffentlichen Hand, die Weiterbildung zu unterstützen, steigt. Damit steigen auch die Erwartungen an den Beitrag der Weiterbildung zur Lösung gesellschaftlicher Probleme.

B. Übergeordnete Zielsetzungen des SVEB für die Periode 21–24

Leitsatz bis Ende 2024: Der SVEB unterstützt die Weiterbildungsbranche in der aktuellen Umbruchphase und trägt mit innovativen Projekten zur Entwicklung des Weiterbildungssystems bei.

1. Engagement für die rasche und effektive Umsetzung von Förderinitiativen zur Erhöhung der Weiterbildungsnachfrage durch den Ausbau der weiterbildungspolitischen Aktivitäten
2. Unterstützung der Weiterbildungsakteure durch den bedürfnisorientierten Ausbau der Dienstleistungen und der Vernetzungsmöglichkeiten sowie die Stärkung der nationalen und internationalen Vernetzung und Zusammenarbeit
3. Förderung von Innovationen im und Entwicklung des Weiterbildungssystems durch vermehrte Analysen, Studien und praxisorientierte Entwicklungsprojekte sowie die cross-mediale Aufbereitung von Fachinformationen
4. Förderung der Professionalisierung und Qualitätssicherung in der Weiterbildung durch die Implementierung des revidierten AdA-Baukastensystems sowie der revidierten eduQua-Norm (eduQua:2021)

C. Prioritäre Themen (Womit befassen wir uns?)

In den vier Aktionsfeldern fokussieren wir uns in den nächsten vier Jahren auf folgende Themen, die auf Grundlage der aktuellen Entwicklungen im Weiterbildungsbereich zentral sind:

- Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Weiterbildung
- Digitalisierung der Weiterbildung
- Entwicklung der Bedürfnisse und Lerngewohnheiten der Teilnehmenden (Entwicklung Weiterbildungsnachfrage)
- Entwicklung des Weiterbildungsangebots: Trends und Innovationen
- Berufsorientierte Weiterbildung im Arbeitsmarkt 4.0
- Zugang zur Weiterbildung / Chancengleichheit / Barrierefreiheit
- Förderung der Grundkompetenzen von Erwachsenen
- Kulturelle und allgemeine Weiterbildung insbes. in Nachhaltigkeitsthemen (Demokratie, Inklusion, Umwelt, Gesundheit, Migration)
- Weiterbildung im Alter
- Transparenz / Anerkennung und Anrechnung von Lernleistungen und Weiterbildungsabschlüssen (Durchlässigkeit innerhalb des non-formalen Bereichs)
- Innovative Finanzierungs- und Fördermodelle (insbes. nachfrageorientierte) in Verbindung mit Informations- und Beratungsangeboten
- Internationale Weiterbildungsagenden und Netzwerke
- Qualität und Professionalisierung

D. Prioritäre Ziele in den vier Aktionsfeldern (Was wollen wir erreichen?)

1. Aktionsfeld: Bildungspolitik

- Prioritäre weiterbildungspolitische Ziele:
 - die rasche und effektive Umsetzung von Förderinitiativen zur Erhöhung der Weiterbildungsnachfrage auf Grundlage der BFI-Ziele
 - die kritische Überprüfung der bisherigen Wirkung des Weiterbildungsgesetzes
 - der Ausbau der Strukturen zur Förderung der Weiterbildung in der Sozialhilfe
 - die Gleichbehandlung der berufsorientierten und allgemeinen Weiterbildung
 - die Stärkung der Rolle der Weiterbildung in der Armutsbekämpfung
 - die Verbesserung der Submissionspraxis der öffentlichen Stellen
 - Governance: Die Etablierung eines «Spitzentreffens Weiterbildung», in welchem der SVEB die nicht-staatlichen Akteure vertritt. Vertretung der Interessen der Weiterbildungsakteure innerhalb der neuen Governance-Strukturen der Berufsbildung
 - die Sicherstellung adäquater finanzieller Mittel in den öffentlichen Förderstrukturen, insbesondere im Rahmen der BFI-Botschaft 25–28, der

Arbeitsmarktlichen Massnahmen sowie der Kantonalen Integrationsprogramme

- Ausbau der Vernetzung und der Zusammenarbeit mit den BFI-Akteuren, u. a. im Rahmen des Netzwerks Futures
- Etablierung / Stärkung der Politbegleitgruppe des SVEB als Reflexionsort für die Weiterbildungspolitik
- Etablierung / Stärkung der parlamentarischen Gruppe Weiterbildung: Ausbau der Anzahl Mitglieder, jährliche Veranstaltungen, regelmässige Information der Mitglieder

2. Aktionsfeld: Entwicklung und Innovation

- Der systematische Auf- und Ausbau von Fachwissen über die Durchführung von Analysen und Studien sowie die Entwicklung und Umsetzung von praxisorientierten und innovativen Entwicklungsprojekten (unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Stakeholder)
- Weiterbildungsmonitoring: die periodische Bereitstellung von verlässlichen Daten und Indikatoren zur Entwicklung des Weiterbildungsmarktes
- Der Ausbau und die weitere Etablierung des Think Tanks TRANSIT durch die Umsetzung von Trendanalysen und den Aufbau der TRANSIT-Community
- Grundkompetenzen: Vorantreiben der Entwicklungen im Bereich arbeitsplatzorientierter Förderung und Aus-/WB von Kursleitenden; die Unterstützung des Förderschwerpunkts «Einfach besser am Arbeitsplatz»; Ausbau der Beratung und Know-how-Austausch zwischen Akteuren
- Netzwerke: Plattform für den Austausch unter WB-Fachpersonen bieten, Austausch mit fachlichen Impulsen unterstützen und vorantreiben
- International: Vernetzung und Teilnahme am transnationalen Diskurs, Vertretung der Schweizer Interessen in internationalen Agenden, insbesondere bei der CONFINTEA VII, Rücktransfer von innovativen Ansätzen und Impulsen in die Schweizer Weiterbildung

3. Aktionsfeld: Professionalisierung und Qualität

- Erfolgreicher Abschluss und Implementierung des revidierten AdA-Baukastens
- Positionierung und Stärkung der AdA-Stufe 3 sowie des Weiterbildungsbereichs im Baukasten
- Vorantreiben von Entwicklungen und Auseinandersetzung mit Professionalisierungstendenzen
- Erfolgreicher Abschluss und Implementierung der eduQua-Revision. Positionierung von eduQua:2021
- Förderung des Austauschs zwischen den Akteuren über Qualität in der Weiterbildung
- Begleitung der digitalen Transformation der Weiterbildung durch Entwicklungsprojekte

4. Aktionsfeld: Service

- Bedarfsorientierte Weiterentwicklung / Erneuerung des Produkte- und Dienstleistungsportfolios
- Umsetzung eines ganzheitlichen, integrierten Konzepts zur multimedialen Vermittlung von Fachinformationen für die Weiterbildung. Dazu gehören:
 - Relaunch der Webseite alice.ch als nationales Fachportal inkl. Einbindung von Newsletter und Social-Media-Kanälen
 - Weiterentwicklung der Zeitschrift «Education Permanente» mit direkter Verbindung zu alice.ch
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Weiterbildung und des SVEB
- Weiterentwicklung der Event-Strategie, insbes. über den Ausbau von Online-Austauschmöglichkeiten, u. a. im Rahmen des SVEB.space
- Weiterentwicklung von weiterbildung.swiss als Plattform für die Umsetzung von Sensibilisierungskampagnen sowie nachfrageorientierten Förderinitiativen und -modellen
- Ausbau der Mitgliederbasis

E. Grundsätze / Kernwerte (Wie arbeiten wir?)

1. Übergeordnet und gesamtschweizerisch: Als Dach der Dächer erbringen wir sämtliche Leistungen auf einer übergeordneten Ebene und im öffentlichen Interesse. Grundsätzlich werden alle Leistungen in allen Sprachregionen erbracht.
2. Innovativ: Wir setzen dort Impulse, wo der Weiterbildungsmarkt nicht weiterkommt.
3. Unternehmerisch: Wir arbeiten bedürfnis- und dienstleistungsorientiert und streben einen hohen Eigenfinanzierungsgrad an.
4. Vernetzend: Wir setzen auf Netzwerke – und arbeiten in und mit Netzwerken, im Inland und auf internationaler Ebene.
5. Kompetent: Wir bauen kontinuierlich Fachkompetenz auf und gewährleisten eine hohe Qualität unserer Leistungen.